

Wach auf mit innern Sinnen
so fahr die Augen leiten,
Du lauchst Göttern innewohnen
Du stumm schau'st's ja nicht an:
Der die so An'schauung
Verfüßbar Unkonstant
Schau'st fort: hat Göttern Macht
Verfüßlich Einsamkeit.

Der Geist hat die innere
Macht der Göttern
Ist eine Götter, die innere,
Der Geist, der die Götter leitet:
Der seine Götter, die innere
Schau'st der Göttern, die innere,
Ist fort und fort, die innere,
Der Geist, der die Götter leitet.

Der Kampf mit Göttern, die innere,
Mit seinen Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere,
Der Kampf mit Göttern, die innere.

Achim von Arnim
Eigenhändige Reinschrift seines Gedichts „Wacht auf mit innern Sinnen“
GSA 3/8b

Erwerbungen des Goethe- und Schiller-Archivs in den Jahren 2019–2020

ZUSAMMENGESTELLT VON SILKE HENKE

Achim von Arnim:

Eigenhändige Reinschrift seines Gedichts „Wacht auf mit innern Sinnen“;
Brief an Christian Heinrich Ferdinand Hartmann, 3. März 1826.

Otto Dorfner:

Teilnachlass: Mappen mit Entwurfsskizzen; Skizzenbücher; Schriftverkehr;
Zeugnisse; Anerkennungen; Ausstellungsverzeichnisse; Gästebücher von
Ausstellungen; Fotosammlungen.

Johann Wolfgang Goethe:

Briefe an: Cornelius Johann Rudolf Ridel, zwischen dem 17. und 21. Juli
1789; vermutlich an Georg Reinbeck, 21. Januar 1816; Friedrich Justin Ber-
tuch, 29. März 1816; Karl Friedrich Frommann, 2. April 1818; Abschrift des
Briefes an Sulpiz Boisserée, 18. Juli 1817 mit Nachschrift von Boisserée vom
7. Januar 1830.

| 67

Goethe-Familie:

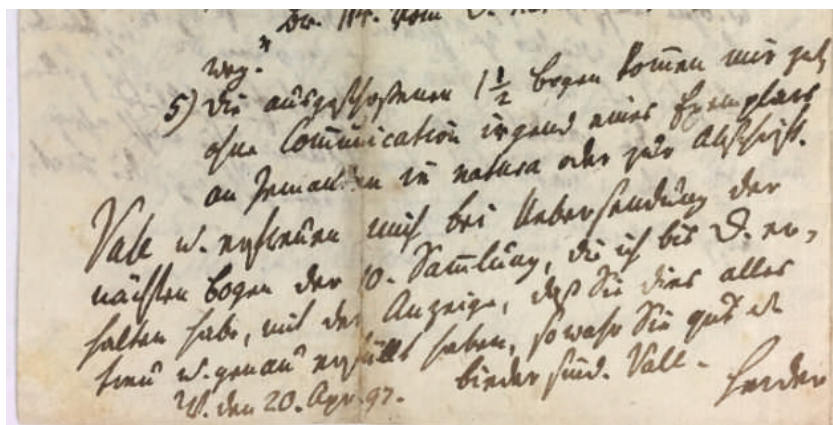
Brief von Ottilie von Goethe an Karolina Pawlowa, ohne Datum; 3 Briefe von
Walther von Goethe an Anna Janek, 1878–1879; 2 Briefe von Wolfgang Ma-
ximilian von Goethe an Karl Felix Ritter von Halm, 12. Oktober 1874, und an
einen Bankier, 25. Januar 1879.

Theodor Hagen:

Konvolut mit 300 Briefen von verschiedenen Absendern an Theodor Hagen,
u. a. von Leopold von Kalckreuth, Christian Rohlf, Hans Olde.

Jutta Hecker:

Gelegenheitsdichtungen und Aufsätze; Briefe an die Familie Irmgard und
Walter Bosse, 1950–1997; Fotosammlung.



Johann Gottfried Herder an Johann Friedrich Hartknoch d.J., 20. April 1797
(Ausschnitt)
Goethe- und Schiller-Archiv 44/102, Bl. 2

Johann Gottfried Herder / Herder-Familie:

Brief an Johann Friedrich Hartknoch d.J., 20. April 1797; 3 Briefe von Johann Georg Müller an August Herder, 1794–1795.

Karl Ludwig von Knebel:

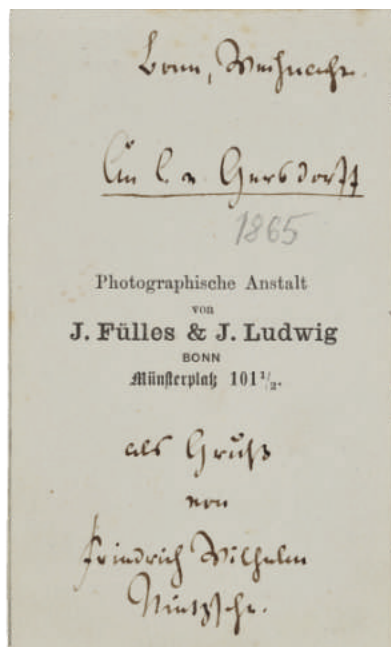
Briefe an: Friedrich Wilhelm Riemer, 4. April 1809; Friedrich von Müller (?), 16. Juni 1826.

Charlotte Krackow:

Teilnachlass: familiengeschichtliche Dokumente und Briefe der Familien von Sperling, Krackow, Gnappert und Kirms aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Franz Liszt:

Briefe an: Marie Pleyel, Januar 1844; einen Freund in Berlin, 18. Dezember 1851; einen Musikschriftsteller, 11. September 1858 und ohne Datum; 7 Briefe an Charlotte Blume-Arends, 1878–1885. Briefe, Konzertzettel, Rezensionen und Fotografien aus dem Nachlass der Liszt-Schülerin Charlotte Blume-Arends. Prachtausgabe von Franz Liszts „F. Chopin“, Leipzig 1879, mit einer handschriftlichen Widmung des Autors an Elisabeth von Sachsen-Weimar-Eisenach, Wilhelmstal, 19. August 1879.



*Friedrich Nietzsche, Porträt,
Originalfoto mit Widmung und Unterschrift, 1864
Aus der Nietzsche-Sammlung Martin Burger
Goethe- und Schiller-Archiv NZ 8/19*

Nietzsche-Sammlung Martin Burger

1. Friedrich Nietzsche:

Briefe an: Max Heinze, 16. Oktober 1863; Auguste Forst, 23. September 1871; Ernst Wilhelm Fritzsche, 1873; Reinhart von Seydlitz, August 1877; Carl von Gersdorff, 18. Dezember 1881 und 1882; Karl Hillebrand, 24. Mai 1883; Paul Widemann, 19. August 1885; Felix Mottl, 10. Januar 1886; Oscar Oehler, 1 Brief und 2 Billets ohne Datum. Komposition Nietzsches, eingefügt in eine Notenschrift von Gustav Krug, 1 Blatt; Kollegheft des Basler Studenten Adolph Böhi mit Unterschrift und Bemerkung Nietzsches und von Basler Kollegen, 1875–1878. Fotosammlung mit 5 Originalfotos von Friedrich Nietzsche aus dem Besitz von Nietzsches Freund Carl von Gersdorff; zahlreiche Fotos von Lehrern, Mitschülern, Freunden und Bekannten Nietzsches.

2. Elisabeth Förster-Nietzsche / Nietzsche-Archiv:

79 Briefe an Henri Lichtenberger, 1898–1932; 58 Briefe an Maximilian Brantl, 1907–1921; 28 Briefe an Richard Leutheußer und dessen Frau, 1926–1935; 9 Briefe an Emily Finn und deren Tochter, 1895–1909; 11 Briefe von Peter Gast (Heinrich Köselitz) an Richard Oehler, 1904–1910. Zahlreiche Schriftstücke der Familie Oehler, u.a. von Max Oehler, Richard Oehler, Ursula Sigismund.

3. Fotosammlung:

U.a. ca. 150 Fotos aus den Nachlässen von Max, Adalbert und Richard Oehler (vorwiegend Familienfotos), Fotos von Sängern, Schauspielern und Komponisten wie Richard Wagner und Franz Liszt; zahlreiche Fotos im Visitenkarten-Format von Schriftstellern wie Gustav Freytag, Emanuel Geibel, Gottfried Keller und Heinrich Laube; von Historikern wie Theodor Mommsen und Georg Gottfried Gervinus; von Politikern wie August Bebel und Otto von Bismarck; mehr als 100 Fotos von Aufenthaltsorten Friedrich Nietzsches.

4. Über Nietzsche:

Briefe von Thomas Mann an: Emil Lucka, 7. November 1924, sowie an Ludwig Marcuse, 9. Oktober 1947 und 17. April 1954.

Nietzsche-Gesellschaft München:

Friedrich Würzbach: maschinenschriftlicher Durchschlag seiner Dissertation; nachgelassene Vorträge, u.a. „Der gute Europäer“, „Die *Wahlverwandtschaften* von Goethe“; persönliche Dokumente, wie Reifezeugnis und Promotionsurkunde; Sammlung von Bildmaterial zu Friedrich Nietzsche.

Ulfert Ricklefs:

Wissenschaftlicher Nachlass: Arbeitsmaterialien zu Achim von Arnims „Halle und Jerusalem“.

Johanna Schopenhauer:

Briefe an: unbekannten Empfänger, um 1817; Friedrich Wilmans, 30. August 1826.

Franz Ulbrich:

Konvolut mit mehr als 30 Briefen an Rudolf Germann, 1925–1935; 2 Briefe von Heinrich Lilienfein an Dietrich Germann, 1941 und 1944; Porträtfoto von Franz Ulbrich und 2 Familienfotos; Zeitungsausschnitte, vor allem zu Mussolinis Napoleon-Drama „100 Tage“; Rollenbuch zu „Sechs Personen suchen einen Autor“ von Luigi Pirandello.



*Johann Heinrich Meyer, Manuskript über Goethes Münzsammlung,
1823–1824, Einband
Goethe- und Schiller-Archiv 64/26,1a*

| 71

Weimar, Kunstsammlungen:

Konvolut mit Lebenszeugnissen, privaten Fotografien und Schriftstücken von Dorothea Eugenie Pauline Wibiral und Anna Dorothea Seeligmüller.

Einzelautographen (Auswahl):

Johann Heinrich Meyer:

Manuskript über Goethes Münzsammlung, Abschrift von Johann Christian Schuchardt, 1823–1824.

Briefe von:

Johannes von Müller, 22. November 1804; Georg August von Breitenbauch, 28. April 1806 und 19. Januar 1813; Christian Gottlob von Voigt, 8. Oktober

1813; Christian August Vulpius, 18. Januar 1813 und 5. Januar 1818; Luise Seidler, 23. Mai 1821; Friedrich von Müller, 30. Juli 1828 und 31. März 1832; Friedrich Wilhelm Riemer, 25. Oktober 1838; Johann Peter Eckermann, 1853; Clara Schumann, 11. November 1854; Gisela Kraft, 1989 und 1999.

Verschiedenes:

Sammelband mit Gedichten von Johann Nepomuk Passy.

Urkunde zur Ernennung von Luise Seidler zur Hofmalerin durch Großherzog Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach vom 24. Juni 1835.

Stammbuch von unbekanntem Besitzer mit Einträgen aus der Zeit von 1777–1782, u.a. von Carl Friedrich Zelter.